

MÜNCHEN, 25. Februar 2016

Vorläufiges Ergebnis für Januar bis Dezember 2015

In 2015 hat Telefónica Deutschland die Dynamik im Markt beibehalten, erhebliche Synergien realisiert und verlagert nun den Fokus von der Integration auf die Transformation.

- Die erfolgreiche Realisierung von Synergien und die Optimierung der kommerziellen Kosten führten für das Gesamtjahr zu einem OIBDA-Wachstum von 20,5% im Jahresvergleich¹ (+34,1% im vierten Quartal).
- Erwartungsgemäß blieben die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR) mit einem Plus von 0,1% gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil (-1,0% im vierten Quartal); maßgeblich getrieben durch den anhaltenden Fokus auf die Entwicklung des Kundenstamms und die positive Entwicklung des Partnergeschäfts.
- Der Finanzausblick für 2016 reflektiert, dass Telefónica Deutschland auch weiterhin eine führende Rolle in einem rationalen deutschen Mobilfunkmarkt einnehmen wird. Wir verlagern gleichzeitig unseren Fokus von der Integration auf die Transformation und bereits mehr als 50% unseres Gesamtziels an Operating Cash Flow Synergien zu realisieren.

Operative und finanzielle Highlights des vierten Quartals 2015^{1,2}

- Die **Neuanschlüsse im mobilen Postpaid-Segment** beliefen sich auf 198 Tausend (ohne Berücksichtigung der Auswirkung aus der Harmonisierung des Geschäftskundenstamms der E-Plus Gruppe bzw. negativ 202 Tausend auf unbereinigter Basis), mit einem nach wie vor starken Beitrag unserer Partnermarken. Die bereinigte Abwanderungsrate³ verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 1,7% und zeigte sich im Quartalsvergleich stabil.

¹ Sofern nichts anderes angegeben ist, basiert der Jahresvergleich auf den kombinierten Zahlen für 2014. Diese basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Veräußerungsgewinne oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Managements von Telefónica Deutschland basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftiger halten, angepasst. Die Sondereffekte per 31. Dezember 2015 umfassen Restrukturierungskosten in Höhe von 73 Mio. EUR (auf kombinierter Basis 414 Mio. EUR zum 31.12.2014) sowie einmalige Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf der yourfone GmbH in Höhe von 15 Mio. EUR (nach Bereinigung um die endgültige Kaufpreisallokation (PPA)), die am 2. Januar 2015 abgeschlossen wurde. Darüber hinaus enthalten die Sondereffekte Erträge in Höhe von 104 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 3 Mio. EUR aus der Einigung mit KPN über den endgültigen Kaufpreis für E-Plus.

² Sofern nichts anderes angegeben ist, umfassen die Zahlen nachträgliche Bereinigungen der Kaufpreisallokation (PPA) innerhalb des nach IFRS 3 erforderlichen Bewertungszeitraums von zwölf Monaten nach der Übernahme der E-Plus Gruppe per Oktober 2014.

³ Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM-Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

- Nach einer besonders hohen Anzahl von Neuanschlüssen im Sommer, verzeichnete das **mobile Prepaid-Segment** im letzten Quartal 2015 saisonbedingt einen **Rückgang der Anschlüsse** um 24 Tausend.
- Die Anzahl der **Kundenanschlüsse mit LTE** stieg bis Jahresende 2015 weiter und erreichte nahezu 8 Millionen (+12,6% gegenüber dem Vorquartal). Diese Entwicklung resultiert aus unserer erfolgreichen Datenmonetarisierungsstrategie sowie der steigenden Datennutzung der O₂-Postpaid Vertragskunden, die im vierten Quartal um +10,0% im Vergleich zum Vorquartal auf 1,2 GB pro Monat anwuchs.
- Die **Umsatzerlöse** beliefen sich auf 2.059 Mio. EUR (+2,0% gegenüber dem Vorjahr), wobei der Umsatz aus Mobilfunk-Hardware (+17,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) ein starkes Wachstum verzeichnete. Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft zeigten im vierten Quartal 2015 erneut eine Verbesserung der Entwicklung gegenüber dem Vorjahr auf -3,2%. Gründe hierfür waren die positive Entwicklung bei VDSL und die Verlangsamung des Rückgangs der Retail-DSL Kundenbasis sowie die Nutzung von Termingeschäften bei Carrier Voice.
- Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** beliefen sich auf insgesamt 1.378 Mio. EUR (-1,0% im Jahresvergleich), die Folge unseres anhaltenden Fokus auf Kundenbindung und die Entwicklung des Kundenstamms sowie das anhaltende Wachstum des Partnergeschäfts. Die damit verbundene Verschiebung des Umsatzes von Retail zu Wholesale hatte somit einen verwässernden Effekt.
- Das **OIBDA** vor Sondereffekten⁴ profitierte weiter von der beschleunigten Realisierung von Synergien sowie erheblichen Einsparungen bei kommerziellen Kosten. Es stieg im Jahresvergleich um 34,1% auf 476 Mio. EUR, wobei mehr als 50% des OIBDA-Wachstums im vierten Quartal aus Integrationeinsparungen stammen.
- Die **Investitionsausgaben (CapEx)**⁵ nahmen im Jahresvergleich um 25,0% auf 328 Mio. EUR ab, da Synergien aus dem Aufbau eines einzigen LTE-Netzwerks die Investitionen in Netzausbau und Netzwerkintegration mehr als aufwogen. Per Ende 2015 erreichte das Unternehmen das gesteckte Ziel einer LTE-Abdeckung von 75%.
- **Die konsolidierten Nettofinanzschulden**⁶ beliefen sich per Ende Dezember 2015 auf 1.225 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad verringerte sich auf 0,7x und erfüllte damit das erklärte Ziel von 1,0x oder darunter.

⁴ Die Sondereffekte per 31. Dezember 2015 umfassen Restrukturisierungskosten in Höhe von 73 Mio. EUR (auf kombinierter Basis 414 Mio. EUR zum 31.12.2014) sowie einmalige Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf der yourphone GmbH in Höhe von 15 Mio. EUR (nach Bereinigung um die endgültige Kaufpreisallokation (PPA)), die am 2. Januar 2015 abgeschlossen wurde. Darüber hinaus enthalten die Sondereffekte Erträge in Höhe von 104 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 3 Mio. EUR aus der Einigung mit KPN über den endgültigen Kaufpreis für E-Plus.

⁵ Ausgenommen Investitionen in Frequenzen in Höhe von 1.198 Mio. EUR im Juni 2015 (einschließlich aktivierter Kosten auf Fremdkapital).

⁶ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und ohne Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen

Fortschritte bei den Integrations- und Transformationsaktivitäten

Im vierten Quartal 2015 erzielte Telefonica Deutschland erneut wesentliche Fortschritte bei der Umsetzung seiner Integrations- und Transformationsmaßnahmen. Damit ist das Unternehmen bestens aufgestellt für die nächste Phase, die wichtige Integrationsprojekte wie die Netzwerkintegration, die Transformation der IT-Landschaft und die Migration von Marken umfassen wird.

- Per Ende Dezember schloss Telefonica Deutschland die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms für 2015 ab. Damit wurden 800 Vollzeitstellen (FTEs) von insgesamt 1.600 FTEs (Zielvorgabe) abgebaut – ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer schlanken und effizienten Organisation.
- Das Unternehmen erzielte ferner erhebliche Fortschritte bei der Optimierung des Vertriebsnetzes. Per Ende 2015 wurden 480 Shops konsolidiert. Hierzu trägt die Vereinbarung über den Verkauf von 301 Ladengeschäften an Drillisch bei, die überwiegend bereits übertragen wurden.
- Telefonica Deutschland hat darüber hinaus mit der bundesweiten Konsolidierung der UMTS- und GSM-Netzwerke von O₂ und E-Plus begonnen und baut gleichzeitig sein LTE-Netzwerk weiter aus, um ab Mitte 2016 den gemeinsamen LTE-Zugang zu ermöglichen. Der Prozess der Konsolidierung von Mobilfunkstationen wurde im vierten Quartal 2015 gestartet und die Vereinbarung zur Übertragung von circa 7.700 Standorten an die Deutsche Telekom erlaubt dem Unternehmen eine effizientere Umsetzung des Abbauplans.
- Telefonica Deutschland treibt die innerstädtische Konsolidierung ihrer Niederlassungen und die Einführung eines neuen Arbeitsplatzkonzepts weiter voran und konzentriert sich dabei auf München, Düsseldorf und Hamburg als Hauptstandorte des Unternehmens. Ein Drittel der geplanten Verringerung der Bürofläche um circa 100 Tausend m² konnte bereits per Ende 2015 realisiert werden.
- Telefonica Deutschland setzte ferner die Einsatzoptimierung externer Mitarbeiter fort, dazu zählen Zeitarbeitskräfte, Outsourcing und Berater.

Jüngste Entwicklungen bei Produkten und im Netz von Telefónica Deutschland

Die Ergebnisse des vierten Quartals 2015 zeigen, dass Telefónica Deutschland die Marktdynamik auf einem rational agierenden, jedoch dynamischen Markt weiter aufrechterhält. Gleichzeitig haben unabhängige Umfragen Verbesserungen bei Netzwerkqualität und Kundenservice bestätigt.

- Nach der erfolgreichen Realisierung von National Roaming im 3G-Netz im Jahr 2015, begann Telefónica Deutschland im Januar 2016 mit der Integration der Netzwerke von O₂ und E-Plus.
- Ebenfalls lief im Januar die Einführung des neuen Designs für O₂-Shops an, das den Schwerpunkt auf Kundenservice und Digitalisierung setzt. Das neue Konzept wird schrittweise ausgerollt, beginnend mit Berlin, Frankfurt, München und Köln.
- Im Rahmen des Integrationsprozesses hat Telefónica Deutschland mit der Vereinheitlichung seines Marken- und Tarifportfolios begonnen und wird sich künftig im Premiumsektor auf die Marke O₂ konzentrieren. Kunden von BASE und E-Plus werden daher in den kommenden Monaten schrittweise auf O₂ umgestellt. Auf diese Weise vereinfachen wir unser Angebot im Premiumsegment und bieten unseren Kunden durchgängig qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen unter einer Marke.
- Unsere Marken wurden für ihre gute Servicequalität ausgezeichnet: Blau und simyo belegten beim Deutschen Fairness Preis die Plätze 2 und 3. Die Zeitung DIE WELT kürte O₂ zum Gewinner der Service-Champions in seiner Branche. Darüber hinaus landete O₂ beim Connect Hotline Test 2015 auf dem ersten Platz und erhielt als einziger Betreiber die Note „sehr gut“.
- Ende Dezember 2015 startete Telefónica Deutschland außerdem eine neue VDSL-Kampagne, die unsere Positionierung im Hinblick auf Konvergenz stützen soll. Darüber hinaus brachte das Unternehmen Anfang Februar 2016 „Blue One“ auf den Markt, eine Kombination aus verschiedenen Festnetz-/Mobilfunk-Tarifen unter einem einzigen Markennamen, die den Kunden den Zugang erleichtert.
- Seit Ende Oktober 2015 ist Telefónica Deutschland der erste Netzbetreiber weltweit, bei dem Kunden über die Möglichkeit verfügen, digitale Produkte bei Apple Music, iTunes, App Store und iBooks Store zu erwerben und über ihre Mobilfunkrechnung zu bezahlen. Dieser Service wird inzwischen unter Windows 10 auch für den Windows Store angeboten.

Ausblick 2016

Seit dem Zusammenschluss von Telefónica Deutschland und E-Plus 2014 hat sich das Unternehmen zu einem etablierten Player entwickelt und somit erheblich zum Strukturwandel auf dem deutschen Telekommunikationsmarkt beigetragen. Die Branche besteht nun aus drei etablierten Mobilfunknetzbetreibern mit ähnlichen Marktanteilen, was die Grundlage für einen anhaltend rationalen Markt schafft. Nichtsdestotrotz haben wir im Non-Premium-Segment eine wachsende Marktdynamik gesehen. Als größter MVNO-Partner auf dem deutschen Markt ist die Telefónica Deutschland bestens aufgestellt, um vom Wachstum im Wholesale-Segment zu profitieren, das unserer Einschätzung nach 2016 anhalten wird. Angesichts dieses Wettbewerbsumfelds wird die Telefónica Deutschland eine klare Mehrmarkenstrategie mit einem starken Fokus auf die Weiterentwicklung der Premium-Marke O₂ verfolgen. Wir werden weiterhin eine führende Rolle innerhalb eines wettbewerbsintensiven Marktumfelds übernehmen.

Über alle Marken hinweg wird sich Telefónica Deutschland darauf konzentrieren, Chancen zur Datenmonetarisierung zu nutzen. In puncto Datennutzung liegt Deutschland nach wie vor hinter anderen europäischen Ländern. Wir rechnen 2016 mit einer weiteren Zunahme des Datenverbrauchs, sodass es langfristig zu einer Trendwende in der MSR- und ARPU-Entwicklung des Unternehmens kommen wird. Kurzfristig wird diese Entwicklung noch vom Trend in der Kundenakquise von Retail hin zu Wholesale sowie der Zusammensetzung der bestehenden Kundenbasis gebremst werden. Das Unternehmen wird mithilfe von Kundenbindungs- und Upselling-Maßnahmen weiterhin alles daran setzen, seinen Kundenstamm auszubauen. Wir erwarten daher für 2016 **im Jahresvergleich leicht negative bis weitgehend stabile Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen**. Bei dieser Prognose sind Effekte aus der Abschaffung der Roaming-Gebühren in Europa bis 2017 und des damit verbundenen Gleitpfads berücksichtigt. Dazu kommt, dass sich die fortschreitende Stilllegung unserer Breitbandinfrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop, ULL) wie auch 2015 weiter negativ auf die Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft auswirken wird.

Im Jahr 2015 hat die Telefónica Deutschland eine Reihe von wichtigen Meilensteinen bei den Integrationsmaßnahmen umgesetzt. 2016 werden verschiedene Großprojekte daran anschließen, darunter die Netzwerkintegration, die Transformation der IT-Landschaft und die Migration von Marken und Kunden auf eine gemeinsame Plattform. Diese Projekte haben lange Vorlaufzeiten und werden insbesondere im ersten Halbjahr 2016 Kosten verursachen, während die daraus resultierenden Einsparungen erst in den Folgejahren spürbar werden. Die effiziente Durchführung dieser Projekte ist von entscheidender Bedeutung für die Transformation der Telefónica Deutschland zu einem digitalen Big Player mit schlankem Infrastrukturmodell. Darüber hinaus werden sie es uns ermöglichen, Kunden in verschiedenen Segmenten weiterhin überzeugende, einzigartige Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

Was die Einsparungen durch Synergieeffekte betrifft, so wird die Telefonica Deutschland 2016 weiter von den im vergangenen Jahr angestoßenen Initiativen profitieren, insbesondere in der ersten Jahreshälfte 2016. Zusätzliche Einsparungen durch Personalumbau und Reduktion von Antennenstandorten werden sich hauptsächlich in der zweiten Jahreshälfte einstellen. Die MBA-MVNO-Vereinbarung mit Drillisch wird auch 2016 weiter Umsatzsynergien generieren. Zusätzlich zu den erwarteten 35% an Operating Cashflow-Synergien, die 2015 insgesamt erreicht wurden, wird es 2016 zwar **keinen Zuwachs bei den CapEx-Synergien geben, jedoch zusätzliche Opex- und umsatzbezogene Effekte in Höhe von ca. 150 Mio. EUR** im Laufe des Jahres, hauptsächlich aus der Annualisierung der 2015 durchgeführten Maßnahmen. Zum Jahresende 2016 erwarten wir, dass die **kumulierten Einsparungen aus Synergien mehr als 50 % der gesamten nach fünf Jahren angestrebten Operating Cashflow-Synergien (Opex–Capex) in Höhe von 800 Mio. EUR** ausmachen.

Wir erwarten daher einen **prozentualen Anstieg des OIBDA vor Sondereffekten im Jahresvergleich im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich**, der hauptsächlich auf Synergien zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu lässt sich mehr als die Hälfte des jährlichen OIBDA-Wachstums im Jahre 2015 auf betriebliche und andere Kosteneinsparungen zurückführen. Dazu zählt vor allem der Abbau von Kosten für die Akquise von Neukunden und für Hardware-Stützungen seit Januar 2015 im Rahmen unserer rationalen Marktstrategie.

In Bezug auf die CapEx-Entwicklung schreitet die Telefonica Deutschland 2016 mit der Erweiterung des LTE-Netzwerks weiter voran. Ziel ist es, sowohl eine vergrößerte Netzabdeckung als auch höhere Bandbreiten zu erreichen, um somit mit unseren Mitbewerbern bezüglich der Netz Wahrnehmung durch den Kunden bis Ende des Jahres 2016 gleichzuziehen. Wir rechnen daher für 2016 mit einem **Anstieg der Investitionsausgaben im niedrigen Zehnprozentbereich gegenüber dem Vorjahr**, ohne Berücksichtigung von Investitionen in Frequenzen.

In Bezug auf die Bilanz bleiben wir bei unserem Ziel, den **Verschuldungsgrad bei oder unter 1,0x Nettoschulden/OIBDA zu halten**. Wir sind weiterhin der Meinung, dass ein hohes Maß an finanziellem Handlungsspielraum während der ersten Jahre des Integrationsprozesses wichtig ist. Wir werden dieses Verschuldungsziel kontinuierlich überprüfen. Was die Dividendenpolitik betrifft, sehen wir uns als Dividenden ausschüttendes Unternehmen und beabsichtigen, eine hohe Auszahlungsquote im Verhältnis zum Free Cashflow beizubehalten und unseren Aktionären somit das Potenzial für künftiges Dividendenwachstum zu bieten. Bei Dividendenvorschlägen werden wir erwartete künftige Synergien erwägen.

2015 verfolgte die neue Telefónica Deutschland erfolgreich ihre drei strategischen Prioritäten, nämlich die Aufrechterhaltung der Marktdynamik, die schnelle Integration und die Transformation des Unternehmens. Im Laufe des Jahres 2016 wird das Unternehmen seinen Fokus von der Integration auf die Transformation verlagern und dabei die Dynamik in einem rational agierenden, jedoch dynamischen Marktumfeld beibehalten. Wir werden weiterhin daran arbeiten, ein Unternehmen zu schaffen, das seinen Mitbewerbern sowohl im Kerngeschäft als auch bei Innovation und der Entwicklung neuer Geschäftsfelder, insbesondere der erweiterten Datenanalytik sowie des Internets der Dinge, voraus ist. Durch den kontinuierlichen Ausbau unserer digitalen Kapazitäten wollen wir unseren Kunden die neuesten Produkte, Technologien und Dienstleistungen und somit neue Möglichkeiten zur Gestaltung ihres täglichen Lebens bieten. Das ist es, wofür wir als führendes digitales „Onlife“-Telekommunikationsunternehmen in Deutschland stehen.

	Referenzwert 2015 (in Mio. EUR)	Ausblick 2016 (Entwicklung ggü. Vorjahr)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)	5.532	Leicht negativ bis weitgehend stabil
OIBDA Vor Sondereffekten	1.760	Prozentuales Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich
CapEx⁷	1.032	Wachstum im niedrigen Zehnprozentbereich

⁷ Ausgenommen Investitionen in Frequenzen im Juni 2015. Die Investitionsausgaben für Frequenzen beliefen sich auf 1.198 Mio. EUR (einschließlich aktivierter Kosten auf Fremdkapital)

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland im Geschäftsjahr 2015^{8,9}

Per Ende Dezember 2015 verzeichnete Telefónica Deutschland über **48,4 Millionen Kundenanschlüsse**, ein Anstieg um 1,5% gegenüber dem Vorjahr. Grund hierfür ist ein starker Anstieg der Mobilfunkanschlüsse, die sich auf 43,1 Millionen (+2,2% gegenüber dem Vorjahr) beliefen. Im Festnetzgeschäft verbesserte sich die Entwicklung im Retail-DSL-Bereich weiter, wohingegen der Wholesale-DSL-Bereich erwartungsgemäß weiter nachließ. Im Festnetzgeschäft reduzierten sich die Anschlüsse um 4,3% auf 5,3 Millionen.

Im **mobilen Postpaid-Segment** wurden im Gesamtjahr 709 Tausend (198 Tausend im vierten Quartal 2015) Neuanschlüsse registriert, ohne Berücksichtigung der Auswirkung aus der Harmonisierung des Geschäftskundenstamms der E-Plus Gruppe im vierten Quartal (309 bzw. -202 Tausend auf unbereinigter Basis). Mit 42% der neu gewonnenen Kunden trugen die Partnermarken hierzu maßgeblich bei (43% im vierten Quartal, analog zum Vorquartal). Das im Jahresvergleich niedrigere Volumen im Postpaid-Privatkundengeschäft bildet unseren strategischen Fokus auf Kundenbindung statt Kundenakquise und damit auf Entwicklung unseres Kundenstamms ab. Der gesamte Mobilfunk-Kundenstamm im Postpaid-Segment belief sich per Ende Dezember auf 19,1 Millionen Anschlüsse (+1,6% im Jahresvergleich), mit einem weitgehend stabilen Anteil von 44,3% am gesamten Mobilfunk-Kundenstamm.

Das **Prepaid-Segment** verzeichnete im Gesamtjahr 629 Tausend Neuanschlüsse, wobei Partnermarken einen maßgeblichen Beitrag leisteten, und schloss das Geschäftsjahr 2015 mit 24,0 Millionen Anschlüssen ab (+2,7% im Jahresvergleich). Im vierten Quartal ging die Anzahl der Anschlüsse in erster Linie saisonbedingt um 24 Tausend zurück, nachdem die ethnischen Marken im Sommer eine starke Geschäftstätigkeit berichtet hatten.

Die Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich¹⁰ verbesserte sich im vierten Quartal 2015 bereinigt um den Sondereffekt aus der Harmonisierung des Kundenstamms um 0,1 Prozentpunkte auf 1,7% für das Gesamtjahr. Aufgrund des andauernden Fokus von Telefónica Deutschland auf Kundenbindung verzeichnete die Marke O₂ im gleichen Zeitraum bei Privatkunden sogar eine noch niedrigere Abwanderungsrate von 1,4%.

Die **Smartphone-Penetration¹¹** stieg bei allen Marken weiter an und legte bis Jahresende um 5,5 Prozentpunkte auf 54,2% zu (+1,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). Grund hierfür war die anhaltend starke Nachfrage nach Daten und Smartphones sowohl seitens des Postpaid- als auch des Prepaid-Kundenstamms.

⁸ Jahresvergleiche basieren auf den kombinierten Zahlen von 2014. Diese beruhen auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Die sich daraus ergebenden kombinierten Zahlen halten wird als vergleichbare Basis für aussagekräftiger.

⁹ Sofern nichts anderes angegeben ist, umfassen die Zahlen nachträgliche Bereinigungen der Kaufpreisallokation (PPA) innerhalb des nach IFRS 3 erforderlichen Bewertungszeitraums von zwölf Monaten nach der Übernahme der E-Plus Gruppe per Oktober 2014.

¹⁰ Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM-Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

¹¹ Definiert als die Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Die Anzahl der **Kundenanschlüsse mit LTE** stieg bis Ende Dezember 2015 weiter auf 7,9 Millionen, ein Plus von 12,6% gegenüber dem Vorquartal. Dies war im Wesentlichen auf den Erfolg der LTE- und der Datenmonetarisierungsstrategie zurückzuführen, einschließlich der Öffnung des LTE-Zugangs für alle O₂-Vertragskunden.

Der **ARPU im Mobilfunkgeschäft** lag im vierten Quartal 2015 bei 10,5 EUR (-3,2% im Vergleich zum Vorjahr) und 10,7 EUR für das Gesamtjahr (-2,2% im Vergleich zum Vorjahr). Der ARPU im Postpaid-Segment¹² betrug 16,9 EUR und verzeichnete damit im vierten Quartal einen im Vergleich zum Vorquartal weitgehend stabilen Rückgang um 4,3% gegenüber dem Vorjahr; bzw. für das Gesamtjahr EUR 17,2 (-4,2% im Vergleich zum Vorjahr). Der anhaltende Rückgang des ARPU ist das Ergebnis des hohen Anteils der Brutto-Neukunden im Wholesale-Bereich und der Zusammensetzung des bestehenden Kundenstamms. Der ARPU im Prepaid-Segment nahm weiter zu und erreichte sowohl im vierten Quartal 2015 (+2,7% im Jahresvergleich) als auch im Gesamtjahr (+4,7% im Jahresvergleich) 5,8 EUR. Grund hierfür war die steigende Nachfrage nach Daten seitens der Kunden.

Die Entwicklung des **Retail-Festnetz-Breitbandgeschäfts** verbesserte sich aufgrund des positiven Abschneidens von VDSL, das 2015 insgesamt 260 Tausend Neuanschlüsse verzeichnete (+55% im Jahresvergleich), wovon 73 Tausend auf das vierte Quartal entfielen (+11,8% im Jahresvergleich). Infolgedessen sank die Anzahl der Anschlüsse im Retail-Festnetz-Breitbandgeschäft im letzten Quartal um 5 Tausend bzw. 46 Tausend für das Gesamtjahr 2015, weniger als die Hälfte der entsprechenden Zahl im Jahr 2014. Der gesamte Retail-DSL Kundenstamm lag zum Jahresende bei 2,1 Millionen.

Die **Anzahl der Anschlüsse im Wholesale-Festnetzbreitbandgeschäft** reduzierte sich erwartungsgemäß weiter und verzeichnete im vierten Quartal einen Rückgang um 46 Tausend (141 Tausend im Geschäftsjahr 2015). Hintergrund ist die sukzessive Stilllegung unserer Infrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop – ULL).

¹² Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM-Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr herangezogen.

Finanzergebnis von Telefónica Deutschland im Geschäftsjahr 2015^{13,14}

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich im Gesamtjahr 2015 auf 7.888 Mio. EUR (+1,2% gegenüber dem Vorjahr) und 2.059 Mio. EUR im vierten Quartal (+2,0% gegenüber dem Vorjahr), wozu Umsätze aus Mobilfunk-Hardware erheblich beisteuerten.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** waren 2015 mit 5.532 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil (+0,1%) und erreichten im vierten Quartal dank des anhaltend hohen Beitrags des Partnergeschäfts 1.378 Mio. EUR (-1,0% gegenüber dem Vorjahr). Das Unternehmen hielt seinen strategischen Fokus auf Kundenbindung vor Kundenakquise und damit auf der Entwicklung des eigenen Kundenstamms aufrecht.

Die **Umsätze im mobilen Datengeschäft** stiegen im Jahresvergleich um 0,2% auf 2.840 Mio. EUR im Gesamtjahr (712 Mio. EUR oder -1,5% gegenüber dem Vorjahr im vierten Quartal). Grund hierfür war in erster Linie der Datenumsatz ohne SMS, der den weiteren Rückgang des SMS-Umsatzes aufwog. Der Datenumsatz ohne SMS nahm gegenüber dem Vorjahr um 4,9% zu und belief sich 2015 auf 2.034 Mio. EUR in 2015 bzw. 517 Mio. EUR im vierten Quartal (+3,7% im Vergleich zum Vorjahr). Damit blieb der Anteil der Umsatzerlöse im mobilen Datengeschäft an den gesamten Umsatzerlösen aus Mobilfunkdienstleistungen im Jahresvergleich mit 51,3% weitgehend stabil, wohingegen der Datenumsatz ohne SMS seinen Anteil am gesamten Datenumsatz um 3,2 Prozentpunkte auf 71,6% steigerte.

Die Nutzung mobiler Daten durch LTE-Kunden verzeichnete weiterhin ein starkes Wachstum um 10% im Quartalsvergleich auf 1,2 GB/Monat¹⁵. Haupttreiber waren die steigende Nachfrage nach LTE-fähigen Mobilfunkgeräten und die wachsende Nutzung von Audio- und Video-Streaming-Anwendungen.

Im Postpaid-Premiumgeschäft von O₂ erzielte das Unternehmen eine weitere Verbesserung des Tarifmix, mit circa 40% der Neukunden in O₂ Blue-Tarifen, die sich im vierten Quartal für einen Tarif mit einem monatlichen Inklusiv-Volumen von mehr als 1 GB entschieden (circa 37% im Vorquartal).

Die Datenautomatik war bei den Kunden weiterhin erfolgreich. Die Anzahl der Kunden, die vertragsgemäß über die Datenautomatik verfügen, erhöhte sich im vierten Quartal 2015 weiter. Darüber hinaus hat sich der Anteil der Kunden, die sich für die Datenautomatik entschieden haben und eine automatische Erweiterung ihres monatlichen Datenvolumens in Anspruch nehmen, von 54% im dritten Quartal auf 77% erhöht.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** bewegten sich 2015 auf hohem Niveau und erreichten im Gesamtjahr 1.300 Mio. EUR (+16,3% im Jahresvergleich) und 413 Mio. EUR im vierten Quartal (+17,9% im Jahresvergleich). Darin spiegelten sich die Nachfrage nach LTE-fähigen Geräten sowie die wertorientierte Strategie des Unternehmens im Hinblick auf Mobilfunk-Hardware wider.

¹³ Sofern nichts anderes angegeben ist, basiert der Jahresvergleich auf den kombinierten Zahlen für 2014. Diese basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus der Aggregation und anschließenden Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Veräußerungsgewinne oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Managements von Telefónica Deutschland basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftiger halten, angepasst.

¹⁴ Sofern nichts anderes angegeben ist, umfassen die Zahlen nachträgliche Bereinigungen der Kaufpreisallokation (PPA) innerhalb des nach IFRS 3 erforderlichen Bewertungszeitraums von zwölf Monaten nach der Übernahme der E-Plus Gruppe per Oktober 2014.

¹⁵ Durchschnittliche monatliche Datennutzung (in MB) von O₂-Kunden mit LTE-fähigen Smartphones (sämtliche Tarife).

Die Entwicklung der **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** verbesserte sich in den letzten Monaten des Jahres, wobei sich der Rückgang gegenüber dem Vorjahr auf -3,2% im vierten Quartal und -8,3% im Gesamtjahr verlangsamte. Der Gesamtumsatz aus dem Festnetzgeschäft belief sich im vierten Quartal auf 266 Mio. EUR bzw. 1.043 Mio. EUR im Gesamtjahr. Grund hierfür war das Anziehen des Retail-DSL-Geschäfts. Dessen Anteil an der Verringerung gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich schrittweise von -4,8 Prozentpunkten im zweiten auf -3,6 Prozentpunkte im dritten und -3,1 Prozentpunkte im vierten Quartal. Darüber hinaus profitierten wir im vierten Quartal von der Nutzung von Termingeschäften bei Carrier Voice.

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich 2015 auf 265 Mio. EUR, darunter 104 Mio. EUR aus der Einigung mit KPN über den endgültigen Kaufpreis von E-Plus.

Die **betrieblichen Aufwendungen**, einschließlich Restrukturierungskosten von 73 Mio. EUR für das Gesamtjahr, beliefen sich 2015 auf 6.349 Mio. EUR, eine Reduzierung um 7,8% im Jahresvergleich. Die Restrukturierungskosten beliefen sich im vierten Quartal auf 7 Mio. EUR. Die betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6.886 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2014 enthielten Restrukturierungskosten in Höhe von 414 Mio. EUR. Bereinigt um die vorgenannten Restrukturierungskosten, sanken die betrieblichen Aufwendungen 2015 um 3,0% im Jahresvergleich.

- Der **Materialaufwand** belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 2.712 Mio. EUR und im vierten Quartal auf 747 Mio. EUR. In der Periode Oktober bis Dezember 2015 entfielen 53% des Materialaufwands auf den Wareneinsatz für Hardware und 41% auf den Wareneinsatz für Konnektivität.
- Der **Personalaufwand**, einschließlich Restrukturierungskosten in Höhe von 4 Mio. EUR, belief sich im Zeitraum von Januar bis Dezember 2015 auf insgesamt 655 Mio. EUR (155 Mio. EUR einschließlich der vorgenannten Restrukturierungskosten im letzten Quartal des Geschäftsjahres) gegenüber 1.051 Mio. EUR im gleichen Zeitraum von 2014, wovon ca. 320 Mio. EUR auf Rückstellungen im Zusammenhang mit den Personalrestrukturierungsprogramm entfielen. Die Grundgehälter machten in 2015 rund 76% des Personalaufwands ohne Restrukturierungskosten aus.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich im Gesamtjahr 2015 auf 2.982 Mio. EUR (einschließlich Restrukturierungskosten in Höhe von 69 Mio. EUR). Im vierten Quartal beliefen sich die betrieblichen Aufwendungen auf 733 Mio. EUR (62% kommerzielle Kosten und 33% nicht kommerzielle Kosten), wovon 3 Mio. EUR auf Restrukturierungskosten entfielen sowie Aufwendungen in Höhe von 3 Mio. EUR aus der Einigung mit KPN über den endgültigen Kaufpreis für E-Plus.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** stieg 2015 erheblich auf 1.804 Mio. EUR (570 Mio. EUR im vierten Quartal). Das OIBDA vor Sondereffekten¹⁶ und nach Gruppengebühren betrug 1.760 Mio. EUR, ein Anstieg um 20,5% gegenüber dem Vorjahr bezogen auf das Gesamtjahr und 34,1% im letzten Quartal 2015. Das erhebliche OIBDA-Wachstum war auf die beschleunigte Realisierung von Integrationssynergien sowie die Verringerung der kommerziellen Kosten aufgrund der Vermarktungsstrategie des Unternehmens zurückzuführen. Integrationsaktivitäten (OPEX und Umsatzerlöse) trugen während des Jahres mit 140 Mio. EUR zu den Einsparungen bei und machten im vierten Quartal mehr als 50% des OIBDA-Anstiegs im Vergleich zum Vorjahr aus.

Die OIBDA-Marge belief sich im Gesamtjahr auf 22,9% beziehungsweise 22,3% vor Sondereffekten¹⁶, letztere mit einer Verbesserung um 3.6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im vierten Quartal 2015 belief sich die OIBDA-Marge vor Sondereffekten auf 23,1% (+5,5 Prozentpunkte im Jahresvergleich).

Die Gruppengebühren beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 54 Mio. EUR und im vierten Quartal auf 16 Mio. EUR.

Die **Abschreibungen** beliefen sich 2015 auf 2.067 Mio. EUR im Vergleich zu 1.300 Mio. EUR im Vorjahr. Der starke Anstieg gegenüber den im vergangenen Jahr berichteten Zahlen ist in erster Linie auf die erstmalige Eingliederung der E-Plus Gruppe ab dem 1. Oktober 2014 zurückzuführen, insbesondere die daraus resultierende Abschreibung der Kundenbasis und von Lizenzen sowie die Verkürzung der verbleibenden Nutzungsdauer der konsolidierten Netzwerke.

Was die in der Auktion im zweiten Quartal erworbenen Mobilfunkfrequenzen mit Buchwert von 1.198 Mio. EUR per Ende Dezember 2015 (einschließlich aktivierter Kosten auf Fremdkapital) anbelangt, werden die erneuerten Frequenzlizenzen in den Bereichen 900 und 1800 MHz ab Januar 2017 abgeschrieben. Die neu erworbenen Mobilfunkfrequenzen im Bereich 700 MHz werden nach ihrer finalen Freigabe durch die Behörden, die 2017 erwartet wird, abgeschrieben.

Das **Betriebsergebnis** von Januar bis Dezember 2015 verbesserte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 um 358 Mio. EUR und erreichte -263 Mio. EUR (49 Mio. EUR im vierten Quartal), da die Abschreibungen weiterhin über dem OIBDA lagen.

Das **Finanzergebnis** des Gesamtjahres 2015 belief sich auf -48 Mio. EUR bzw. -12 Mio. EUR im vierten Quartal. Ursächlich hierfür waren in erster Linie verschiedene Finanzierungstätigkeiten, darunter im November 2013 und Februar 2014 emittierte Anleihen, der im März 2015 emittierte Schuldschein sowie der Zinsaufwand für Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen.

Das Unternehmen berichtete für den Zeitraum von Januar bis Dezember 2015 einen **Einkommensteueraufwand** in Höhe von 72 Mio. EUR, der in erster Linie latente Steuern betraf.

¹⁶ Die Sondereffekte per 31. Dezember 2015 umfassen Restrukturisierungskosten in Höhe von 73 Mio. EUR (auf kombinierter Basis 414 Mio. EUR zum 31.12.2014) sowie einmalige Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf der yourphone GmbH in Höhe von 15 Mio. EUR (nach Bereinigung um die endgültige Kaufpreisallokation (PPA)), die am 2. Januar 2015 abgeschlossen wurde. Darüber hinaus enthalten die Sondereffekte Erträge in Höhe von 104 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 3 Mio. EUR aus der Einigung mit KPN über den endgültigen Kaufpreis für E-Plus.

Das **Periodenergebnis** für das Gesamtjahr 2015 lag mit 383 Mio. EUR im Minus (-35 Mio. EUR im vierten Quartal).

Der **Investitionsaufwand (CapEx)** (ohne Investitionen in Mobilfunkfrequenzen) sank im Gesamtjahr 2015 im Jahresvergleich um 11,1% auf 1.032 Mio. EUR. Im letzten Quartal fielen die Investitionen mit 328 Mio. EUR im Jahresvergleich 25,0% niedriger aus. Der Rückgang des CapEx im vierten Quartal war in erster Linie auf Phasing zurückzuführen sowie auf die Realisierung von CapEx-Synergien, die Investitionen für den LTE-Ausbau sowie Kosten der Netzwerkintegration aufwogen.

Der **Operating Cashflow** (OIBDA minus CapEx)¹⁷ belief sich im Gesamtjahr 2015 auf 670 Mio. EUR bzw. 140 Mio. EUR im vierten Quartal. Vor Sondereffekten¹⁸ hat sich der Operating Cash Flow in 2015 im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Der **Free Cashflow vor Dividenden (FCF)**¹⁹ belief sich 2015 auf 700 Mio. EUR, wovon 58 Mio. EUR auf den Erlös aus dem Verkauf der yourfone GmbH im ersten Quartal entfielen. Der FCF beinhaltet Restrukturierungseffekte, nicht jedoch die Auswirkung der Vereinbarung mit KPN über den endgültigen Kaufpreis von E-Plus.

Bewegungen des Working Capitals von 29 Mio. EUR begründen sich hauptsächlich aus den Veränderungen bei den Rückstellungen für Restrukturierungskosten sowie den üblichen Bewegungen des Working Capitals inklusive Silent Factoring Transaktionen für O₂ myHandy-Forderungen. Diese wurden teilweise durch eine im Juli 2015 eingegangene Vorauszahlung in Höhe von 150 Mio. EUR aus der MBA-MVNO-Vereinbarung mit Drillisch ausgeglichen.

Die konsolidierten Nettofinanzschulden²⁰ beliefen sich per Ende Dezember 2015 auf 1.225 Mio. EUR, wodurch sich der Verschuldungsgrad auf 0,7x verringerte. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr war maßgeblich auf die Zahlung für langfristige Investitionen in Mobilfunkfrequenzlizenzen (978 Mio. EUR des Gesamtbetrags von 1.198 Mio. EUR) im Juni und sonstige Finanzierungstätigkeiten zurückzuführen. Das Unternehmen schüttete ferner im Mai 2015 für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von 714 Mio. EUR aus. Die oben genannten Effekte wurden teilweise durch eine Vorauszahlung von Drillisch im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des MBA MVNO-Vertrags (150 Mio. EUR) im Juli 2015, die erhaltene Zahlung von KPN (132 Mio. EUR) infolge der finalen Einigung über den Kaufpreis für die E-Plus Gruppe sowie durch den in der Berichtsperiode generierten Free Cashflow¹⁹ in Höhe 700 Mio. EUR ausgeglichen.

¹⁷ Ausgenommen Investitionen in Frequenzen in Höhe von 1.198 Mio. EUR im Juni 2015 (einschließlich aktivierter Kosten auf Fremdkapital) und bereinigt um die Nettoerträge aus der finalen Kaufpreisanpassung für E-Plus

¹⁸ Die Sondereffekte per 31. Dezember 2015 umfassen Restrukturierungskosten in Höhe von 73 Mio. EUR (auf kombinierter Basis 414 Mio. EUR zum 31.12.2014) sowie einmalige Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf der yourphone GmbH in Höhe von 15 Mio. EUR (nach Bereinigung um die endgültige Kaufpreiallokation (PPA)), die am 2. Januar 2015 abgeschlossen wurde. Darüber hinaus enthalten die Sondereffekte Erträge in Höhe von 104 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 3 Mio. EUR aus der Einigung mit KPN über den endgültigen Kaufpreis für E-Plus

¹⁹ Der Free Cashflow vor Dividenden und Zahlungen für Spektrum sowie vor der Akquisition von E-Plus (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit abzüglich der Zahlungen für Mobilfunkfrequenzlizenzen sowie vor Akquisition von E-Plus.

²⁰ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und ohne Investitionen in Mobilfunkfrequenzen.

ANHANG – DATENTABELLENTELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Oktober bis 31. Dezember			1. Januar bis 31. Dezember		
	2015	2014 (6)	% Veränd.	2015	2014 (6)	% Veränd.
Umsatzerlöse	2,059	2,019	2.0	7,888	5,522	42.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Sondereffekten (1)	476	354	34.1	1,760	1,088	61.8
OIBDA vor Sondereffekten-Marge	23.1%	17.6%	5.5%-p.	22.3%	19.7%	2.6%-p.
Sondereffekte (1)	95	(401)	(>100,0)	43	(409)	(>100,0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	570	(46)	(>100,0)	1,804	679	>100,0
OIBDA-Marge	27.7%	(2.3%)	30.0%-p.	22.9%	12.3%	10.6%-p.
Gruppengebühren	16	8	94.8	54	53	2.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	586	(38)	(>100,0)	1,858	733	>100,0
OIBDA vor Gruppengebühren-Marge	28.5%	(1.9%)	30.4%-p.	23.6%	13.3%	10.3%-p.
Betriebsergebnis	49	(568)	(>100,0)	(263)	(621)	(57.6)
Periodenergebnis	(35)	(610)	(94.2)	(383)	(689)	(44.5)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (2)	(0.01)	(0.36)	(96.7)	(0.13)	(0.43)	(69.8)
CapEx (4)	(328)	(438)	(25.0)	(1,032)	(849)	21.6
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (5)	140	(484)	(>100,0)	670	(169)	(>100,0)
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (3) und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	350	197	77.9	700	725	(3.5)
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (3)	460	(3,043)	(>100,0)	832	(2,514)	(>100,0)

(1) Sondereffekte beinhalten zum 31. Dezember 2015 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 73 Mio. EUR sowie einmalige Gewinne aus dem Verkauf der yourfone GmbH in Höhe von 15 Mio. EUR (nach Anpassungen aus der finalen Kaufpreisallokation), der am 2. Januar 2015 vollzogen wurde. Darüber hinaus sind Erträge in Höhe von 104 Mio. EUR abzüglich Kosten in Höhe von 3 Mio. EUR, die im Rahmen des Einigungsverfahrens mit KPN über den finalen Kaufpreis für den Erwerb der E-Plus resultieren, enthalten.

(2) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2015 bzw. 1.620 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2014.

(3) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 978 Mio. EUR berechnet.

(4) Exklusive der Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 1.198 Mio. EUR (inklusive aktivierter Fremdkapitalkosten)

(5) Exklusive der Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 1.198 Mio. EUR (inklusive aktivierter Fremdkapitalkosten) und bereinigt um die Nettoerträge aus der finalen Kaufpreisanpassung

(6) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des Zwölfmonats-Zeitraums der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

Anmerkung: Die OIBDA-Marge, die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge und die OIBDA vor Sondereffekten-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
ANSCHLÜSSE
Ungeprüft

(in Tausend)	2015				2014			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Endkundenanschlüsse	46,573	46,981	47,627	47,391	23,876	23,964	24,113	46,548
Festnetztelefonie	2,022	2,010	2,000	1,998	2,109	2,078	2,051	2,036
Internet und Datenanschlüsse	2,372	2,355	2,339	2,331	2,492	2,450	2,413	2,387
Schmalband	243	240	236	233	266	259	253	243
Breitband	2,128	2,115	2,103	2,098	2,226	2,191	2,161	2,144
Mobilfunkanschlüsse	42,179	42,617	43,289	43,063	19,275	19,436	19,649	42,125
Prepaid	23,264	23,501	24,004	23,979	8,911	8,920	8,989	23,351
Postpaid	18,915	19,116	19,285	19,083	10,364	10,516	10,660	18,774
davon M2M	443	506	571	632	95	98	106	414
Postpaid (%)	44.8%	44.9%	44.5%	44.3%	53.8%	54.1%	54.3%	44.6%
Smartphone Penetration (%) (1)	49.8%	51.3%	52.9%	54.2%	32.8%	33.1%	33.8%	29.0%
LTE Kunden (2)	5,146	6,093	7,002	7,883	464	667	963	3,098
Wohlesale-Anschlüsse (3)	1,085	1,059	1,018	972	1,128	1,152	1,138	1,113
Anschlüsse gesamt	47,658	48,041	48,645	48,363	25,004	25,116	25,251	47,662

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets). Der Anstieg der Smartphone Penetration in Q1 2015 resultiert aus der Angleichung von Kriterien für alle Segmente und Marken in Q1 2015.

(2) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs

(3) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN
Ungeprüft

	2015				2014			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) (1)	10.6	10.8	10.9	10.5	12.1	12.5	12.7	10.9
Prepaid	5.6	5.9	6.0	5.8	5.0	5.2	5.3	5.6
Postpaid excl. M2M	17.2	17.2	17.4	16.9	18.5	18.8	19.1	17.7
Datentransfer ARPU (in EUR)	5.5	5.6	5.6	5.5	6.0	6.1	6.2	5.7
% Anteil Datenumsatz ohne SMS (2)	70.5%	71.5%	71.9%	72.5%	72.0%	72.5%	73.8%	68.9%
Voice Traffic (Mio. Minuten) (3)	15,837	15,492	15,487	15,879	7,572	7,775	7,398	18,441
Data Traffic (TB) (4)	40,172	42,255	45,898	50,501	10,569	11,247	12,894	37,159
Churn (%)	2.4%	2.1%	2.1%	2.8%	2.4%	1.9%	1.9%	2.9%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.7%	1.7%	1.7%	2.4%	1.6%	1.3%	1.5%	2.7%

Anmerkungen:

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Oktober bis 31. Dezember				1. Januar bis 31. Dezember			
	2015	2014 (2)	Veränderung	% Veränd.	2015	2014 (2)	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	2,059	2,019	40	2.0	7,888	5,522	2,366	42.9
Sonstige Erträge	146	38	108	>100,0	265	106	159	>100,0
Betriebliche Aufwendungen	(1,635)	(2,104)	468	(22.3)	(6,349)	(4,948)	(1,401)	28.3
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(747)	(762)	15	(2.0)	(2,712)	(2,144)	(568)	26.5
Personalaufwand	(155)	(498)	344	(68.9)	(655)	(828)	173	(20.9)
Sonstige Aufwendungen	(733)	(843)	109	(13.0)	(2,982)	(1,976)	(1,005)	50.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	570	(46)	616	(>100,0)	1,804	679	1,124	(>100,0)
OIBDA-Marge	27.7%	(2.3%)		30.0%-p.	22.9%	12.3%		10.6%-p.
Abschreibungen	(522)	(521)	(0)	0.1	(2,067)	(1,300)	(766)	58.9
Betriebsergebnis	49	(568)	616	(>100,0)	(263)	(621)	358	(57.6)
Finanzergebnis	(12)	(9)	(3)	34.8	(48)	(34)	(13)	38.1
Ergebnis vor Steuern	37	(576)	613	(>100,0)	(311)	(655)	345	(52.6)
Ertragsteuern	(72)	(34)	(38)	>100,0	(72)	(34)	(38)	>100,0
Periodenergebnis	(35)	(610)	575	(94.2)	(383)	(689)	307	(44.5)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2,975	2,975	-	-	2,975	2,975	-	-
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)	(0.01)	(0.36)	0.35	(96.7)	(0.13)	(0.43)	0.30	(69.8)

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2015 bzw. 1.620 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2014.

(2) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des zwölfmonats-Zeitraum der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE**
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Oktober bis 31. Dezember QTD				1. Januar bis 31. Dezember YTD			
	2015	2014	Veränderung	% Veränd.	2015	2014	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	2,059	2,019	40	2.0	7,888	5,522	2,366	42.9
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,791	1,742	49	2.8	6,832	4,375	2,457	56.2
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,378	1,391	(14)	(1.0)	5,532	3,580	1,952	54.5
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	413	350	63	17.9	1,300	795	505	63.6
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	266	274	(9)	(3.2)	1,043	1,138	(95)	(8.3)
Sonstige Umsatzerlöse	3	3	(0)	(6.6)	12	8	4	45.9

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. Dezember	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2015	2014 (3)		
Langfristige Vermögenswerte	14,406	14,406	0	0.0
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,955	1,955	0	0.0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7,059	6,600	458	6.9
Sachanlagen	4,507	4,842	(335)	(6.9)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	157	236	(80)	(33.8)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63	49	14	28.4
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	160	142	18	12.6
Latente Steueransprüche	505	581	(76)	(13.0)
Kurzfristige Vermögenswerte	2,248	3,530	(1,283)	(36.3)
Vorräte	123	104	20	18.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,520	1,545	(25)	(1.6)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	19	(8)	(44.9)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	61	71	(10)	(14.4)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	533	1,702	(1,169)	(68.7)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	-	90	(90)	(100.0)
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	16,654	17,936	(1,282)	(7.2)
Eigenkapital	10,321	11,412	(1,091)	(9.6)
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	-	-
Kapital- und Gewinnrücklagen	7,346	8,437	(1,091)	(12.9)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	10,321	11,412	(1,091)	(9.6)
Langfristige Schulden	2,779	2,919	(140)	(4.8)
Langfristige verzinsliche Schulden	1,686	1,808	(122)	(6.7)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	154	19	134	>100,0
Rückstellungen	516	787	(272)	(34.5)
Rechnungsabgrenzungsposten	424	305	119	39.1
Kurzfristige Schulden	3,554	3,605	(51)	(1.4)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	568	622	(55)	(8.8)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,272	2,283	(11)	(0.5)
Rückstellungen	196	241	(45)	(18.7)
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	48	18	30	>100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	471	400	72	17.9
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	-	42	(42)	(100.0)
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	1,225	18	1,206	>100,0
Verschuldungsgrad (2)	0.7x	0.0x	0.7	>100,0

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

B + E Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 321 Mio. EUR in 2015 und 454 Mio. EUR in 2014; langfristig: 157 Mio. EUR in 2015 und 236 Mio. EUR in 2014), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 2 Mio. EUR in 2015 und 2 Mio. EUR in 2014; langfristig: 12 Mio. EUR in 2015 und 12 Mio. EUR in 2014) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014; langfristig: 1 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014).

C + F Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen (1.420 Mio. EUR in 2015 und 1.115 Mio. EUR in 2014), sonstige Darlehen (501 Mio. EUR in 2015 und 726 Mio. EUR in 2014), Leasingschulden (kurzfristig: 180 Mio. EUR in 2015 und 382 Mio. EUR in 2014; langfristig: 32 Mio. EUR in 2015 und 204 Mio. EUR in 2014) sowie kurzfristige zinstragende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig: 119 Mio. EUR in 2015 und 0 Mio. EUR in 2014).

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 220 Mio. EUR (nach Aktivierung von Fremdkapitalkosten) sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate vor Sondereffekten.

Anmerkung: für die Berechnung des Verschuldungsgrads auf Basis des OIBDA der letzten zwölf Monate, welche den Zeitraum vor dem Zusammenschluss mit E-Plus betrifft, wird ein kombiniertes* OIBDA angewendet. Dieses kombinierte OIBDA beinhaltet das OIBDA der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien für die gesamten zwölf Monate, so als ob der Zusammenschluss bereits am Anfang der zwölf-Monats-Periode stattgefunden hätte.

*Kombinierte Zahlen für 2014 basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus Aggregation und anschließender Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Telefónica Managements basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftig halten, angepasst.

(3) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des Zwölfmonats-Zeitraums der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Herleitung des Free Cashflows und Überleitung zu den Nettofinanzschulden

Ungeprüft

(in Millionen EUR)	2015			
	Jan - März (€)	Jan - Juni (€)	Jan - Sept (€)	Jan - Dez
OIBDA	395	845	1.234	1.804
- Nettoerträge aus finaler Kaufpreisanpassung ⁽¹⁾	-	-	-	(102)
- CapEx ⁽²⁾	(221)	(463)	(704)	(1.032)
= Operating Cashflow (OpCF)	175	383	530	670
+ Silent Factoring ⁽³⁾	314	367	301	544
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(421)	(672)	(503)	(515)
Veränderung des Working Capitals	(107)	(306)	(201)	29
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen	(17)	(17)	(15)	(15)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	68	61	58	57
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	0	-	0	1
+ Nettozinseinzahlungen	(14)	(18)	(22)	(33)
+ Gezahlte Steuern	-	0	0	0
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	0	(0)	(0)	(10)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁴⁾ und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	105	102	350	700
+ Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel ⁽⁵⁾	-	22	22	132
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ⁽⁴⁾	105	125	372	832
- Zahlung für Spektrum	-	(976)	(977)	(978)
- Dividendenzahlungen ⁽⁶⁾	-	(714)	(714)	(714)
= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen	105	(1.565)	(1.319)	(860)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	18	18	18	18
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch Übernahme E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-	-	-	-
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	212	195	72	340
+ Barkapitalerhöhung (abzgl. Transaktionskosten der Berichtsperiode)	5	6	6	6
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände und Schulden ⁽⁸⁾	-	-	-	-
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (inkl. Treuhandvermögen)	130	1.784	1.415	1.225
- Anstieg des Treuhandvermögens	-	-	-	-
= Bereinigte Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (excl. Treuhandvermögen)	130	1.784	1.415	1.225

2014				
Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez (€)	
234	486	726	679	
-	-	-	-	
(132)	(266)	(411)	(849)	
102	219	315	(169)	
178	153	234	203	
(161)	39	(8)	717	
17	191	226	920	
-	-	-	-	
(0)	(0)	(0)	(0)	
1	1	1	1	
(4)	(7)	(10)	(24)	
-	-	-	(6)	
(8)	(7)	(3)	4	
107	397	529	725	
-	-	-	(3.239)	
107	397	529	(2.514)	
-	-	-	-	
-	(525)	(525)	(525)	
107	(128)	4	(3.039)	
468	468	468	468	
-	-	-	234	
120	38	39	(132)	
-	-	(3.599)	(3.595)	
-	-	-	4	
481	634	(3.096)	18	
-	-	-	3.636	
481	634	539	18	

(1) Im Geschäftsjahr 2015 wurde mit KPN eine Einigung über den finalen Kaufpreis erzielt. Der ursprünglich bestimmte Kaufpreis hat sich insgesamt nunmehr um 134 Mio. EUR reduziert. Die Abweichung zwischen dem ursprünglich eingeschätzten und dem finalen Kaufpreis wurde in Höhe von 30 Mio. EUR erfolgsneutral innerhalb des zwölfmonatszeitraums erfasst. 104 Mio. EUR abzüglich 3 Mio. EUR Aufwendungen (wovon 2 Mio. EUR bezahlt sind), die im Rahmen des Einigungsverfahrens entstanden sind, wurden nach Ablauf des zwölfmonatszeitraums im Dezember 2015 erfolgsneutral erfasst.

(2) Exklusive der Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 1.198 Mio. EUR (inklusive aktivierter Fremdkapitalkosten).

(3) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 544 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2015 und 203 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2014 (Transaktionen fanden im Januar, März, Juni, September und Dezember 2015 sowie im März, Juni und September 2014 statt).

(4) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cash-flow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in Höhe von 978 Mio. EUR berechnet.

(5) Dividendenzahlung in Höhe von 714 Mio. EUR im Mai 2015. Dividendenzahlung in Höhe von 525 Mio. EUR im Mai 2014.

(6) Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der youfone GmbH wurden zum 31. Dezember 2014 als zur Veräußerung gehalten. Die Verkaufstransaktion wurde im 1. Quartal 2015 durchgeführt.

	2015			
	Jan - März (€)	Jan - Juni (€)	Jan - Sept (€)	Jan - Dez
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen) ⁽⁷⁾	105	125	372	832
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975	2,975	2,975	2,975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR) ⁽⁸⁾	0.04	0.04	0.13	0.28

2014				
Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez (€)	
107	397	529	(2.514)	
1.117	1.117	2.234	2.975	
0.10	0.36	0.24	(0.85)	

(7) Der Free Cashflow pro Aktie zum 31. Dezember 2014 berechnet anhand des Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlung und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel (719 Mio. EUR) beträgt 0,24 EUR pro Aktie.

(8) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisllokation innerhalb des zwölfmonatszeitraums der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. Dezember		% Veränd.
	2015	2014 (2)	
A Liquidität	533	1,702	(68.7)
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	324	456	(29.1)
C Kurzfristige Finanzschulden	564	619	(8.8)
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(292)	(1,539)	(81.0)
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte	169	250	(32.4)
F Langfristige Finanzschulden	1,686	1,808	(6.7)
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	1,517	1,557	(2.6)
H=D+G Nettofinanzschulden (1)	1,225	18	>100,0

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

B + E Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 321 Mio. EUR in 2015 und 454 Mio. EUR in 2014; langfristig: 157 Mio. EUR in 2015 und 236 Mio. EUR in 2014), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 2 Mio. EUR in 2015 und 2 Mio. EUR in 2014; langfristig: 12 Mio. EUR in 2015 und 12 Mio. EUR in 2014) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014; langfristig: 1 Mio. EUR in 2015 und 1 Mio. EUR in 2014).

C + F Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen (1.420 Mio. EUR in 2015 und 1.115 Mio. EUR in 2014), sonstige Darlehen (501 Mio. EUR in 2015 und 726 Mio. EUR in 2014), Leasingschulden (kurzfristig: 180 Mio. EUR in 2015 und 382 Mio. EUR in 2014; langfristig: 32 Mio. EUR in 2015 und 204 Mio. EUR in 2014) sowie kurzfristige zinstragende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig: 119 Mio. EUR in 2015 und 0 Mio. EUR in 2014).

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 220 Mio. EUR (nach Aktivierung von Fremdkapitalkosten) sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

(2) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des Zwölfmonats-Zeitraums der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
ANPASSUNG DER KAUFPREISZUORDNUNG

AUSWIRKUNG AUF KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 1. Oktober	Zum 31. Dezember	Zum 31. März	Zum 30. Juni
	2014	2014	2015	2015
Geschäfts- oder Firmenwerte	328	326	326	348
Frequenznutzungsrechte	(285)	(258)	(232)	(205)
Kundenstamm	139	133	129	126
Immaterielle Vermögenswerte	182	200	223	268
Sachanlagen	(189)	(187)	(184)	(179)
Sonstige Forderungen	30	31	34	12
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	–	5	–	–
Bilanzsumme Aktiva	22	49	73	101
Finanzielle Verbindlichkeiten	22	15	10	6
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	2	–	–
Schulden gesamt	22	17	10	6
Eigenkapital	–	32	63	95

AUSWIRKUNG AUF KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2014		2015	
	Q4		Q1	Q2
Frequenznutzungsrechte		26	26	26
Kundenstamm		(3)	(3)	(3)
Immaterielle Vermögenswerte		23	23	23
Sachanlagen		2	3	5
Abschreibungen		25	26	28
Finanzergebnis		7	5	4
Periodenergebnis		32	31	31

AUSWIRKUNG AUF DIE KONSOLIDierten NETTOFINANZSCHULDEN

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 1. Oktober	Zum 31. Dezember	Zum 31. März	Zum 30. Juni
	2014	2014	2015	2015
Nettofinanzschulden	22	15	10	6

AUSWIRKUNG AUF DEN KONSOLIDierten CASHFLOW

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2014		2015	
	Q4		Q1	Q2
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		7	5	4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		–	–	–
Free Cashflow		7	5	4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		(7)	(5)	(4)
Cashflow gesamt		–	–	–

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND FINANZKENNZAHLEN NACH ANPASSUNG DER KAUFPREISZUORDNUNG

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2015			2014
	Jan - März (1)	Jan - Juni (1)	Jan - Sept (1)	Jan - Dez (1)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Sondereffekten	378	831	1,285	1,088
<i>OIBDA vor Sondereffekten-Marge</i>	19.9%	21.6%	22.0%	19.7%
Sondereffekte	17	15	(51)	(409)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	395	845	1,234	679
<i>OIBDA-Marge</i>	20.8%	22.0%	21.2%	12.3%
Abschreibungen	(529)	(1,033)	(1,545)	(1,300)
Betriebsergebnis	(133)	(188)	(312)	(621)
Finanzergebnis	(11)	(25)	(36)	(34)
Ergebnis vor Steuern	(145)	(213)	(347)	(655)
Periodenergebnis	(145)	(213)	(347)	(689)
Finanzkennzahlen	Jan - März (1)	Jan - Juni (1)	Jan - Sept (1)	Jan - Dez (1)
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx)	175	383	530	(169)
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	105	102	350	725
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen	105	125	372	(2,514)
Financing Cashflow	190	(637)	(899)	3,523

(1) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektive Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des zwölfmonats-Zeitraum der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
 KONZERNBILANZ NACH ANPASSUNG DER KAUFPREISZUORDNUNG

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. September	Zum 30. Juni	Zum 31. März	Zum 31. Dezember	Eröffnungsbilanz von E-Plus bewertet zu endgültigen beizulegenden Zeitwerten inkl. CCA-Effekten	Eröffnungsbilanz von E-Plus bewertet zu vorläufigen beizulegenden Zeitwerten
	2015 (1)	2015 (1)	2015 (1)	2014 (1)	zum 01. Oktober 2014 (1)	Anpassung der Kaufpreiszuordnung zum 01. Oktober 2014
Langfristige Vermögenswerte	14,714	14,972	14,102	14,406	7,335	(8)
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,955	1,955	1,955	1,955	1,256	328
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7,244	7,449	6,451	6,600	4,182	(146)
Sachanlagen	4,535	4,591	4,740	4,842	1,741	(189)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	180	181	159	236	97	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	54	52	52	49	19	-
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	165	163	163	142	40	-
Latente Steuerrückstellungen	581	581	581	581	0	-
Kurzfristige Vermögenswerte	2,081	2,070	3,858	3,530	1,081	30
Vorräte	123	166	134	104	21	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,612	1,471	1,443	1,545	610	30
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	13	16	19	0	-
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	134	207	269	71	54	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	199	214	1,997	1,702	396	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	0	0	0	90	0	-
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	16,795	17,043	17,959	17,936	8,416	22
Eigenkapital	10,366	10,496	11,230	11,412	6,706	-
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	2,975	2,975	0	-
Kapital- und Gewinnrücklagen	7,392	7,521	8,255	8,437	6,706	-
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	10,366	10,496	11,230	11,412	6,706	-
Langfristige Schulden	2,784	3,148	3,246	2,919	414	9
Langfristige verzinsliche Schulden	1,703	1,986	2,050	1,808	161	9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstige Verbindlichkeiten	127	237	19	19	0	-
Rückstellungen	524	623	873	787	232	-
Rechnungsabgrenzungsposten	431	302	305	305	22	-
Kurzfristige Schulden	3,644	3,399	3,483	3,605	1,296	13
Kurzfristige verzinsliche Schulden	555	525	569	622	366	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,212	2,126	2,227	2,283	703	-
Rückstellungen	386	292	244	241	22	-
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	27	28	26	18	6	-
Rechnungsabgrenzungsposten	463	428	418	400	198	-
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0	0	0	42	0	-

Finanzdaten

Nettofinanzschulden	1,415	1,784	130	18
Verschuldungsgrad (2)	0,9x	1,2x	0,1x	0,0x

(1) Sofern nicht anders angegeben, erfolgen die Angaben der Werte inklusive der retrospektive Anpassung aus der Kaufpreisallokation innerhalb des zwölfmonats-Zeitraum der am 1. Oktober 2014 erworbenen E-Plus Gruppe (IFRS 3).

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate vor Sondereffekten.

Anmerkung: für die Berechnung des Verschuldungsgrads auf Basis des OIBDA der letzten zwölf Monate, welche den Zeitraum vor dem Zusammenschluss mit E-Plus betrifft, wird ein kombiniertes* OIBDA angewendet. Dieses kombinierte OIBDA beinhaltet das OIBDA der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefonica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien für die gesamten zwölf Monate, so als ob der Zusammenschluss bereits am Anfang der zwölf-Monats-Periode stattgefunden hätte.

*Kombinierte Zahlen für 2014 basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus Aggregation und anschließender Konsolidierung der Finanzdaten der Telefonica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefonica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Telefonica Managements basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftig halten, angepasst.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Veronika Bunk-Sanderson, Director Investor Relations

Marion Polzer, Senior Manager Investor Relations

Pia Hildebrand, Investor Relations Officer

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorzusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile / Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekanntgeben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Ergebnisse der Vergangenheit bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht von Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse. Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen.

In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen stellen ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil davon oder sollten als solches ausgelegt werden, und sind nicht als Rat oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder vollständig noch in Teilen als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen stellen insbesondere kein Angebot für den Verkauf oder ein Ansuchen eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.